



**Catherine Saunders, Sam Priddy,  
Katy Lennon**

## **Kinder aus aller Welt** ★★★★★

**a.d. Englischen von Christiane Wagler**  
Dorling Kindersley 2017 · 80 Seiten · 14,95 ·  
ab 6 · 978-3-8310-3214-3

1995 erschien zum ersten Mal ein Bildband mit dem Namen *Kinder aus aller Welt*, in dem 37 Kinder sich und ihre Familien vorstellten, unterstützt durch zahlreiche, qualitativ hochwertige Farbfotografien. Dieser Band war für mich eins der am meisten geliebten Bücher meiner Kindheit, denn nichts war spannender als zu lesen, wie Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren, also etwa in meinem Alter, in anderen Teilen der Welt lebten.

Kinder werden natürlich erwachsen, und die Lebensumstände sind für diejenigen, die nachkommen, nicht unbedingt immer gleich – dementsprechend ist es nur allzu gerechtfertigt, dass 2017 ein neuer Band mit demselben Namen im Dorling Kindersley Verlag erschienen ist. Diesmal stehen 44 Kinder und ihre Familien im Mittelpunkt. Das Buch ist in sechs Regionen unterteilt: Zuerst werden sechs Kinder aus Nordamerika vorgestellt, dann drei aus Südamerika, elf aus Europa, sieben aus Afrika, zehn aus Asien und sieben aus Südostasien/Australasien. Zu jeder Großregion gibt es eine Doppelseite an Informationen. Hier werden neben Landkarten Fakten wie die Einwohnerzahl, die Anzahl der Länder sowie gewisse geographische Sehenswürdigkeiten vorgestellt. Außerdem finden sich auf diesen Doppelseiten zusätzliche Fotografien von Kindern, die in der jeweiligen Region leben, aber keine eigene Seite bekommen haben.

Die Kinder, um die es in *Kinder aus aller Welt* vorrangig geht, haben jeweils entweder eine ganze Seite oder eine Doppelseite zur Verfügung, auf der sie sich oder ihr Leben vorstellen. Jedes Kind hat ein Foto, auf dem es allein oder mit einem Geschwisterkind zu sehen ist. Außerdem gibt es noch Fotos mit der Familie (dazu gehören auch alleinerziehende Elternteile, Stiefeltern, Großeltern und auch Familien, in denen es kulturbedingt Zweitfrauen gibt, aber leider noch keine gleichgeschlechtlichen Elternpaare – aber eins der Kinder hat eine Schwester in lesbischer Ehe, so dass auch dieser Aspekt des Lebens nicht ignoriert wird!). Meist stellen die Kinder auch ihr Lieblingsessen, ihr Zuhause oder bestimmte kulturelle



Traditionen vor. So erzählt der zehnjährige Cymian, der in Montana, USA, lebt und zum Stamm der Shawnees gehört, vom gemeinsamen Trommeln mit seinem Vater und zeigt sich sowohl in moderner als auch in traditioneller Kleidung. Außerdem unterschreiben die Kinder in ihrer jeweiligen Landesschrift, dürfen in der Landessprache „Hallo“ sagen, und auf einer Karte markiert ein Punkt, wo genau sie in ihrem jeweiligen Land wohnen.

**Kinder aus aller Welt** bietet ein farbenfrohes und vielfältiges Bild der verschiedenen Länder und Kontinente. Die vielen Fotos von Kindern, ihren Familien, ihren Speisen und Wohnorten wecken Neugier und machen Lust darauf, mehr von der Welt zu entdecken. Zugleich zeigt **Kinder aus aller Welt** aber auch, dass Unterschiede nicht schlimm, sondern spannend sind, und dass auch bei unterschiedlichen Kulturen die meisten Kinder doch viel gemeinsam haben. Es fällt auf, dass viele Kinder sehr ähnliche Träume haben – sie möchten, dass alle Kinder in die Schule gehen können, dass niemand Hunger leiden muss, dass es keine Tierquälerei mehr gibt, dass mehr für den Umweltschutz getan wird, gegen Armut und Krankheit gekämpft wird... Danach richten sich auch viele der Zukunftsträume der Kinder – und am Anfang des Buches werden einige Wohltätigkeitsorganisationen genannt, die jetzt schon auf diese Träume hinarbeiten.

Die Neuauflage von **Kinder aus aller Welt** ist ebenso spannend und interessant wie der Vorgängerband und wird nun bei einer neuen Generation Weltoffenheit und Fernweh wecken können!